

NEWSLETTER

- Ausgabe 07-2016 -

- 1. Juli 2016 -

Zitat des Monats

Kreditfinanzierung ist in der Wirtschaft meistens ein Mittel der Ertragssicherung, in der Politik oft ein Mittel, um ein Problem aus der Gegenwart in die Zukunft zu transportieren, manchmal sogar von der gegenwärtigen Generation auf die künftigen Generationen zu verlagern, die dann auch noch für die aufgelaufenen Zinsen aufzukommen haben.

Manfred Rommel, deutscher Politiker

[» weitere Zitate](#)

Zahl des Monats

197

Anzahl der Kommunen in Baden-Württemberg, die im Haushaltsjahr 2016 die Doppik nutzen

[» weitere Infos zum Thema](#)

Fachbegriff des Monats

Unter dem Begriff der **Stakeholder** (auch: Anspruchsgruppen, Interessengruppen) einer Organisation (z.B. Gebietskörperschaft, Unternehmen) fasst man alle Personen, Personengruppen und Organisationen zusammen, die von den Belangen dieser Organisation betroffen sind, ... **weiter**

[» weitere Fachbegriffe](#)

Linktipp des Monats

KfW-Kommunalpanel 2016

Webseite zum aktuellen Kommunalpanel der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

[» bisherige Linktipps](#)

Neue Blog-Einträge auf HaushaltsSteuerung.de

Durch einen Klick auf die Überschrift oder „... weiter“ gelangen Sie zum entsprechenden Blog-Eintrag auf HaushaltsSteuerung.de.

Die Kommunen mit freiwilliger Schuldenbremsen-Satzung im Vergleich

Eine der interessantesten aktuellen Entwicklungen im Bereich der Kommunalfinanzen sind die freiwilligen Schuldenbremsen-Satzungen (z.B. Nachhaltigkeitssatzungen). Es handelt sich dabei um Satzungen, die finanzpolitische Regelungen enthalten, welche strenger sind als die des Kommunalhaushaltsrechts (im Sinne einer freiwilligen ... **weiter**

197 Kommunen in Baden-Württemberg nutzen im Haushaltsjahr 2016 die Doppik

Im Jahr 2016 gibt es noch vier Flächenländer, in denen Kommunen die Kameralistik nutzen können: Baden-Württemberg, Bayern, Schleswig-Holstein und Thüringen. Die Länder Bayern, Schleswig-Holstein und Thüringen eröffnen ihren Kommunen ein Wahlrecht zwischen der Beibehaltung der Kameralistik und dem Umstieg auf ... **weiter**

Staatsschulden je Erwerbstätigen in den EU-Staaten im Jahr 2015

Jüngst sind auf HaushaltsSteuerung.de zwei Blog-Einträge eingestellt worden, die mit der Kenngröße "Schulden je Erwerbstätigen" einen eher selten genutzten Blickwinkel auf die öffentliche Verschuldung gewählt haben. Im Fokus stehen in diesen Beiträgen die kommunale Ebene und die Landesebene in Deutschland (siehe untenstehende ... **weiter**

Kommunalschulden je Erwerbstätigen im Jahr 2014

Ländervergleiche zur Höhe der kommunalen Schulden rechnen den absoluten Schuldenwert zumeist in "Euro je Einwohner" um. Eine Alternative ist die Bestimmung des Schulden-Einnahmen-Verhältnisses. Ferner können Schulden für Vergleichszwecke in Prozent des nominalen Bruttoinlandsprodukts ausgedrückt werden (sog. ... **weiter**

Landesschulden je Erwerbstätigen im Jahr 2014

Die Schulden der 16 Bundesländer sind auf HaushaltsSteuerung.de bereits aus mehreren Blickwinkeln untersucht worden. Der "Klassiker" ist dabei der Pro-Kopf-Vergleich (im Sinne von "je Einwohner"). Darüber hinaus ist die Landesverschuldung auf Grundlage des Schulden-Einnahmen-Verhältnisses und der Schuldenquote (d.h. Schulden in ... **weiter**

Schuldenquoten der deutschen Kommunen im Ländervergleich

Im Weblog von HaushaltsSteuerung.de sind jüngst die kreisfreien Städte in Nordrhein-Westfalen hinsichtlich ihrer Schuldenquote verglichen worden. Ebenso ist ein Blick auf die Landesebene geworfen worden. Interessant wäre indes auch ein Ländervergleich zur Schuldenquote der Kommunen der Flächenländer. Der vorliegende Beitrag zielt ... **weiter**

Schuldenquoten der 16 Länder in Deutschland im Vergleich

Ein gewichtiger Teil der deutschen Staatsverschuldung entfällt auf die 16 Bundesländer. Standardmäßig werden die Länder auf Basis ihrer Pro-Kopf-Verschuldung miteinander verglichen. Alternative Kenngrößen sind die Schulden in Prozent der Einnahmen sowie die Schulden in Prozent des nominalen Bruttoinlandsprodukts (BIP). Letztere ... **weiter**

Schuldenquoten der kreisfreien Städte in Nordrhein-Westfalen

Auf HaushaltsSteuerung.de werden regelmäßig interkommunale Vergleiche zur Höhe der kommunalen Schulden durchgeführt. Zumeist wird dabei ein Pro-Kopf-Vergleich vorgenommen. In einzelnen Beiträgen ist auch das Schulden-Einnahmen-Verhältnis berechnet worden. Eine weitere denkbare Kenngröße ist die Schuldenquote ... **weiter**

Kommunale Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen im Ländervergleich

Wichtige laufende Einnahmequellen der deutschen Kommunen sind z.B. die Steuern und die Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich. Daneben haben die Kommunen aber auch die Möglichkeit, außerordentliche Einnahmen zu generieren. Ein Beispiel sind die Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen. Umgangssprachlich ist ... **weiter**

Fälligkeitsstruktur und variabel verzinsten Anteil der deutschen Staatsschulden

Das allgemeine Zinsniveau ist derzeit sehr niedrig. Entsprechend gering fallen aktuell die Zinsausgaben der öffentlichen Haushalte aus. Es ist allerdings davon auszugehen, dass die Zinsen früher und später wieder ansteigen. Eine interessante Frage ist vor diesem Hintergrund, wie schnell sich Zinsänderungen in den Zinsausgaben ... **weiter**

Rechnerische Durchschnittzinssätze der Schulden von Bund, Ländern und Kommunen in Deutschland

Das Zinsniveau ist aktuell ausgesprochen niedrig. Hiervon profitiert auch der deutsche Staat, der für neue Schulden derzeit nur noch geringe Zinssätze zu zahlen hat. Im Schuldenportfolio des Staates finden sich sowohl ältere Schulden (z.B. vor zehn Jahren aufgenommenen Kredit) als auch jüngere Schulden (z.B. regelmäßig ... **weiter**



Grundlagen der deutschen Staatsfinanzen

Der deutsche Staat setzt sich aus Bund, Ländern, Kommunen und gesetzlicher Sozialversicherung zusammen. Unter Berücksichtigung der Kern- und Extrahaushalte nimmt der Staat pro Jahr aktuell rund 1,3 Billionen Euro ein. Etwa die gleiche Summe gibt er auch wieder aus. Die Staatsausgaben machen dabei rund 44 Prozent ... **weiter**

Zugriffsstatistiken von HaushaltsSteuerung.de

Das Internetportal HaushaltsSteuerung.de ist stets darum bemüht, seinen Besuchern ein Höchstmaß an Transparenz und Offenheit garantieren zu können. In dieser Newsletter-Rubrik finden Sie daher die aktuellen Zugriffsstatistiken von HaushaltsSteuerung.de.

Beginn der hier aufgeführten statistischen Auswertungen ist jeweils der 1. Januar 2016. Die Statistiken der Jahre 2007 bis 2015 finden Sie [hier](#).

Anzahl der Besucher von HaushaltsSteuerung.de:

Monat	Besucher
Januar 2016	131.691
Februar 2016	123.600
März 2016	114.441
April 2016	74.552*
Mai 2016	68.492*
Juni 2016	69.313*

* Die Besucherzahlen bis einschließlich März 2016 sind aufgrund einer grundlegenden Umstellung in der Auswertungssystematik nicht vergleichbar mit den Besucherzahlen ab April 2016 ([weitere Infos](#)).

Die zehn beliebtesten Seiten auf HaushaltsSteuerung.de:

Seite	Aufrufe
1. Startseite	73.747
2. Schuldenuhr zu den Staatsschulden Deutschlands	39.107
3. Schuldenuhr zur Staatsverschuldung der USA	26.901
4. Suchen	19.123
5. Staatsverschuldung in der EU: Ranking	16.483
6. Schuldenuhr zu den Staatsschulden Griechenlands	16.361
7. Schuldenuhren der EU-Mitgliedsstaaten	12.514
8. Abkürzungsverzeichnis	10.846
9. Staatsverschuldung und Staatsdefizite von Deutschland	10.040
10. Schuldenuhr zu den Staatsschulden Frankreichs	8.288

Kontakt zu HaushaltsSteuerung.de

Sollten Sie Fragen zum Newsletter von HaushaltsSteuerung.de oder zum Internetauftritt selbst haben, können Sie uns gerne kontaktieren. Auch über Anregungen, Lob und Kritik Ihrerseits freuen wir uns sehr.



Dr. Andreas Burth

Anschrift:

Elisabethenstr. 54
64283 Darmstadt

E-Mail:

andreas.burth@haushaltssteuerung.de



Dr. Marc Gnädinger

E-Mail:

marc.gnaedinger@haushaltssteuerung.de